



Mitteilungsblatt der Gemeinde Böhmfeld

Weihnachten 2003

DANKE

Am Ende des Jahres 2003 möchte ich mich bei vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern herzlich bedanken.

Mein Dank gilt allen,

- ❖ die uns Trinkwasser liefern,
- ❖ die unser Abwasser reinigen,
- ❖ die unsere Straßen und Wege säubern,
- ❖ die unsere Anlagen pflegen,
- ❖ die den Brandschutz garantieren,
- ❖ die uns schnelle Erste Hilfe leisten,
- ❖ die uns verwalten,
- ❖ die unsere Kinder betreuen, unterrichten und erziehen,
- ❖ die unseren Glauben stärken,
- ❖ die unsere Natur schützen,
- ❖ die unsere Landschaft pflegen,
- ❖ die unseren Wald gesund erhalten,
- ❖ die unsere Vereine, Parteien, Gruppen und Initiativen führen,
- ❖ die unsere Jugendlichen betreuen,
- ❖ die Nachbarschaftshilfe leisten,
- ❖ die Krankenbesuche machen,
- ❖ die Hilflosen helfen,
- ❖ die tröstende Worte finden,
- ❖ die uns durch die Musik erfreuen,
- ❖ die unsere Feste und Feiern organisieren,
- ❖ die freudig und gern Dienste übernehmen,
- ❖ die uns das Leben ertragen helfen,
- ❖ die ich hier nicht vollständig erwähnen kann.

Ich wünsche Ihnen allen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr 2004.

Alfred Ostermeier
1. Bürgermeister



MODERNE TECHNIK HÄLT EINZUG

„Per Mausklick alle Daten auf dem Bildschirm“: Bürgermeister Alfred Ostermeier und Vermessungsdirektor Manfred Kerl bei der Übergabe der Digitalen Flurkarte (DFK).

1.589 Flurstücke können nun am Bildschirm abgerufen werden. Die DFK enthält auch sämtliche Gebäude bis hin zu Holzlegen und Gartenhäuschen. Ein Sondermesstrupp des Vermessungsamtes nimmt alle Veränderungen in der Bebauung auf. Die Gemeinde bezahlte für die DFK 20.189 €.



RADWEG BÖHMFELD – SCHAMBACH GESCHEITERT

Idee gut – Gelände schwierig

Die Idee war gut: durch einen Radweg von Böhmfeld über Schambach nach Arnsberg die Verbindung zwischen Donau und Altmühl herzustellen.

Doch beim Ortstermin am 03.11.2003 wurde allen Teilnehmern schnell klar: ab der Gemarkungsgrenze Böhmfeld wird das Gelände Richtung Schambach schwierig; die Eingriffe ins Gelände wären ökologisch bedenklich und unverhältnismäßig teuer.

Die gute Radwege-Idee ist damit vorerst gescheitert, außer man findet eine andere akzeptable Trasse.

Kleine Ersatzlösung

Der Gemeinderat begrüßte den Vorschlag des Bürgermeisters, innerhalb der Gemarkung Böhmfeld die Verbindung nach Schambach zu verbessern. Dabei werden vorhandene Feld- und Waldwege benutzt. Lediglich im Talgrund östlich des Wattenhoferschlages ist die noch fehlende Verbindung zwischen den vorhandenen Wegen herzustellen. Gemeinde und Jagdgenossenschaft wollen diese Aufgabe gemeinsam erledigen.

BÖHMFELDER BAULANDPOLITIK

Letzte Bauplätze im Lehenäcker verkauft

Drei Jahre lang wollte sie kein Ortsansässiger haben, doch nun sind sie weg – die 3 letzten Bauplätze der Gemeinde im Baugebiet Nr. 6 „Lehenäcker“.

Von den insgesamt 69 Plätzen, die 1993/94 erschlossen wurden, gehörten 41 der Gemeinde.



Bilanz der gemeindlichen Baulandpolitik 1984 – 2003

	gesamt	gemeindlich	privat mit Baugebot	privat ohne Baugebot
Nr. 4 „Stammhamer Weg“	43	28	5	10
Nr. 5 „Bonifatiusstraße“	9	1	3	5
Nr. 6 „Lehenäcker“	69	40	28	1
SUMME:	121	69	36	16

Die Gemeinde wies in den 3 Baugebieten insgesamt 121 Bauplätze aus. Durch Ankauf und Umliegung kamen davon 69 Plätze in das Eigentum der Gemeinde (57 %). Von den insgesamt 52 privaten Bauplätzen waren bzw. sind 36 mit einer Baugebotsfrist belegt. Bei insgesamt 105 Plätzen (69 gemeindliche und 36 private) konnte die Gemeinde somit die Ziele ihrer Baulandpolitik erreichen.

Die gemeindliche Baulandpolitik hat sich somit bewährt. Sie wurde im August 1984 beschlossen und 1990 sowie 1996 vom Gemeinderat einstimmig bestätigt. Der jetzige Gemeinderat hat sie am 12.05.2003 bei vier Gegenstimmen bekräftigt.

NEUE PLÄTZE BRAUCHT DAS DORF

Böhmfeld braucht weiterhin preiswerte Bauplätze. Darin waren sich die Mitglieder des Gemeinderates einig. Sie ermächtigten Bürgermeister Alfred Ostermeier, auf der Grundlage der gemeindlichen Baulandpolitik Verhandlungen zu führen. Derzeit ergibt sich folgendes Bild:

- Am 13.09.2003 fand im Kotterhof eine allgemeine Bauland-Information für alle Eigentümer von Flächen im Dorf und um das Dorf herum statt, auf denen derzeit noch kein Baurecht ruht, die aber durch einen Bebauungsplan Baurecht erhalten können.
- Vom 25. September bis Mitte Oktober führte der Bürgermeister Baulandverhandlungen durch. Für jeden Eigentümer war eine Stunde Zeit gegeben. Von 58 geladenen Eigentümern lehnten acht jegliche Verhandlung ab und vier erschienen nicht zum vereinbarten Termin. Mit 46 Eigentümern wurde verhandelt, z.T. mehrmals.
- Als nächster Schritt steht die Entscheidung für eines der möglichen Baugebiete an. Dabei sind mehrere Aspekte zu berücksichtigen, die z.T. noch einer genaueren Prüfung bedürfen (Lage, Größe, Bereitschaft der Eigentümer, Ortsbild, Erschließung, Entwässerung u.a.m.). Die Gemeinde bittet die Eigentümer daher noch um etwas Geduld.
- Vor der Aufstellung des Bebauungsplanes werden die entsprechenden Verträge zwischen der Gemeinde und den Grundstückseigentümern geschlossen.
- Dann wird im üblichen Verfahren der Bebauungsplan aufgestellt und die Umlegung durchgeführt. Nach der Erschließung mit Wasser, Abwasser, Strom und Straßen kann die Bebauung beginnen.

Wenn alles „normal“ läuft, können 2006 die ersten Häuser errichtet werden.



WER GEWINNT DURCH DIE GEMEINDLICHE BAULANDPOLITIK?

Ein Rechenbeispiel sagt mehr als tausend Worte.

Beispiel eines Eigentümers, der 10.000 Quadratmeter Ackerfläche in ein Baugebiet einbringt

Ackerfläche	10.000 m ² gesamt
Verkauf an Gemeinde	5.000 m ² à 35,00 €
Privatfläche	5.000 m ²
30 % Flächenabzug	-1.500 m ²
private Baufläche mit Baugebot	3.500 m ²

Der Eigentümer verkauft die Hälfte der Fläche an die Gemeinde (5.000 m² x 35,00 € = 175.000,00 €); aus der anderen Hälfte muss er 30 Prozent als Flächenbeitrag abgeben. Somit erhält er 3.500 m² Bauland, das er frei veräußern kann, das aber innerhalb der Baugebotsfrist bebaut werden muss.

Wer hat nun aus dieser Baulandpolitik welche Vorteile?

➤ <u>Vorteil Eigentümer Ackerland</u>	
+ Verkauf 5.000 m ² à 35,00 €	175.000,00 €
+ Bauplätze 3.500 m ² à 125,00 €	437.500,00 €
- Wert des Ackers 10.000 m ² x 5,00 € (maximal)	- 50.000,00 €

Wertsteigerung Acker / Bauland	+ 562.500,00 €
--------------------------------	----------------

- Vorteil Gemeinde
- Die Gemeinde kauft 5.000 m² à 35,00 €; sie verliert für Straßen, Gehwege etc. mindestens 20 %, so dass sie 4.000 m² als Bauland weiterverkaufen kann. Da sie sämtliche Kosten der Umlegung, der Planung, der Vermessung ... zu tragen hat, verteuert sich der Quadratmeterpreis der Gemeinde von 35,00 € auf 50,00 € mindestens.
 - Aus dem privaten Flächenbeitrag von 30 Prozent (1.500 m²) bleibt der Gemeinde maximal ein Drittel (500 m²).

Somit ergibt sich folgende Rechnung

a) - 5.000 m ² Brutto	x 50,00 € Ankauf	=	- 250.000,00 €
b) + 4.000 m ² Nettobauland	x 100,00 € Verkauf	=	+ 400.000,00 €
c) + 500 m ² aus Flächenbeitrag	x 100,00 € Verkauf	=	+ 50.000,00 €

Vorteil Gemeinde	+ 200.000,00 €
------------------	----------------

- Vorteil für die Käufer gemeindlicher Bauplätze
 Die Gemeinde verkauft ca. 25,00 € billiger als die Privateigentümer von Bauplätzen.
 In unserem Rechenbeispiel verkauft die Gemeinde insgesamt 4.500 m² Bauland (4.000 m² + 500 m²).
 4.500 m² x 25,00 € = 112.500,00 €. die Ersparnis für die Käufer gemeindlicher Bauplätze beträgt somit zusammen 112.500,00 €

	Eigentümer Acker	Gemeinde	Käufer gdl. Bauplätze
VORTEILE	562.500,00 €	200.000,00 €	112.500,00 €

FAZIT:

1. Der ursprüngliche Eigentümer der Ackerflächen erfährt ohne nennenswerte Gegenleistung eine Wertsteigerung von 562.500,00 € (vor Steuern).
2. Die Gemeinde kann ihren „Gewinn“ von 200.000,00 € in die Infrastruktur investieren (Kindergarten, Schule, Turnhalle, Jugendtreff etc.).
3. Auch die neuen Eigentümer profitieren nicht unerheblich von der gemeindlichen Baulandpolitik.
4. Alle Bauplätze werden innerhalb einer angemessenen Frist bebaut.
5. Niemand muss um einen Bauplatz „betteln“.

BÖHMFELDER ABWASSER WIRD ZUR KLÄRANLAGE INGOLSTADT GEPUMPT

Variante „Donau“

Lange hielt die Gemeinde die Entscheidung offen, doch nun sind die Würfel gefallen: das Böhmfelder Abwasser wird künftig in der Zentralkläranlage Ingolstadt (Mailing) geklärt und dann gereinigt in die Donau eingeleitet.

Dazu müssen in der bestehenden Kläranlage Böhmfeld einzelne Umbau- und Neubaumaßnahmen durchgeführt und eine Druckleitung von Böhmfeld über Rackertshofen nach Wettstetten gebaut werden. Ab Wettstetten wird in das Kanalnetz des Abwasserzweckverbandes Ingolstadt-Nord eingeleitet.

Den Auftrag für die Planung erhielt das Ingenieurbüro Ferstl (Landshut). Sobald der Staat die Maßnahme bewilligt hat, kann sie voraussichtlich 2004 durchgeführt werden.

Die Maßnahme enthält im Wesentlichen den Einbau einer Pumpstation, den Umbau des Betriebsgebäudes, die Verbesserung des vorhandenen Regenüberlaufbeckens, den Umbau des vorhandenen Schönungsteiches zu einem belebten Bodenfilter und den Bau einer Druckleitung nach Wettstetten.

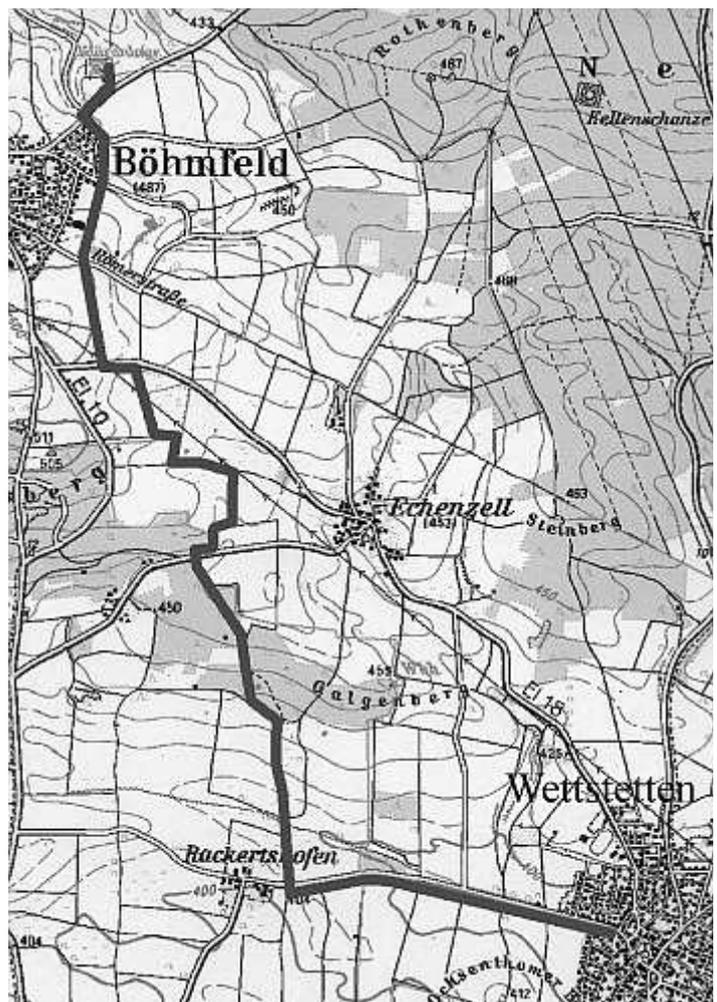
Entscheidung der Vernunft

Der Gemeinderat entschied sich für die Lösung „Donau“, weil sie im Vergleich zur Lösung „Altmühl“ (Optimierung eigene Kläranlage, Druckleitung Böhmfeld-Hofstetten-Pfünz, Altmühl) weniger Kosten verursacht.

Die lange favorisierte Variante „vor Ort“ (eigene Kläranlage, Versickerung auf bepflanzten Flächen im Tal) musste aufgegeben werden, da keine Aussicht mehr bestand, sie gegen den Widerstand der Behörden auf dem Rechtsweg durchsetzen zu können.

Kosten zum Teil noch umstritten

Die exakte Höhe der Kosten hängt neben der Investition selbst (ca. 750.000 €) davon ab, welche Zahlungen die Gemeinde an den Abwasserzweckverband Ingolstadt-Nord für die Mitbenutzung der Kanäle und an den „Zweckverband Zentralkläranlage Ingolstadt“ für den Anschluss leisten muss. Darüber finden noch Verhandlungen statt. Sobald die exakten Zahlen vorliegen, wird die Öffentlichkeit informiert werden.



Neuer Mobilfunkmast außerhalb des Dorfes

Die Mobilfunknetzbetreiber e.plus und Vodafone planen derzeit, die Funkversorgung im Raum Böhmfeld, Hofstetten, Hitzhofen und Lippertshofen deutlich zu verbessern. Im Rahmen des Mobilfunkpaktes Bayern schlug die Gemeinde Böhmfeld als Standort für den neuen Masten das Grundstück des Wasserzweckverbandes am Wasserhochbehälter am Reisberg vor. Der Wasserzweckverband stimmte dieser Absicht zu. Nach eingehender Untersuchung stellte e.plus fest, dass der Standort funktechnisch und wirtschaftlich geeignet ist; e.plus wird also neben dem Wasserhochbehälter einen Masten mit ca. 35 m Höhe errichten. Der entsprechende Gestattungsvertrag ist bereits abgeschlossen.

Auf Vorschlag der Gemeinde Böhmfeld hin wird Vodafone den Mobilfunkmasten von e.plus mitbenutzen. Somit muss im Wohnbereich der Gemeinde Böhmfeld kein weiterer Mast errichtet werden.

Die Gemeinde Böhmfeld bedankt sich sowohl bei e-plus als auch bei Vodafone für die bisherige gute Zusammenarbeit. Der Bürgerinitiative „Sendemastfreies Böhmfeld“ danken wir für die hilfreiche Unterstützung.

Der anerkannte Experte Professor G. Käs (Ingenieurbüro für Radarmesstechnik, Pfaffenhofen) beurteilt den geplanten Standort am Wasserbehälter so:

„Nirgendwo ist das Wasser gegen Mobilfunkstrahlung besser geschützt als hinter den Betonmauern eines Erdbehälters, die die hochfrequente Strahlung extrem stark dämpfen. Außerdem: Wenn das Wasser durch elektromagnetische Felder verändert wird, dann ist das geschehen, als es noch als Regen oder Oberflächenwasser den Umwelteinflüssen ausgesetzt war, denn das Wasser wird ja wohl nicht im Erdbehälter erzeugt.

Ich halte einen hohen Mobilfunkmast außerhalb der Wohnbebauung für die bei weitem beste und umweltverträglichste Lösung.“



Silo für den Winterdienst

Die Jahre des mühsamen Säckeschleppens sind für Gemeindegewerkschafter Ludw. Herzog weitgehend vorbei. Bereits im vergangenen Winter konnte er die Arbeitserleichterung durch das neue Salzsilo neben dem Bauhof genießen.

Technische Daten:

Gesamthöhe	9,20 m
Durchfahrtshöhe	3,00 m
Durchfahrtsbreite	3,00 m
Silo-Höhe	6,20 m
Silo-Inhalt	30,00 m ³

Kosten:

Silo	15.847,73 €
Fundament	<u>4.933,23 €</u>
Gesamt	20.780,96 €

KIMBA

Auch im Schuljahr 2003/2004 läuft die Mittagsbetreuung an unserer Grundschule weiter. Ingrid Schlamp und Barbara Wild betreuen 17 Kinder der 1. und 2. Klasse nach Unterrichtschluss.

Im vergangenen Schuljahr kostete ein ganzer Kimba-Platz pro Jahr 249,00 €. Der Freistaat Bayern unterstützte die KIMBA mit 3.323,00 €. Die Gemeinde Böhmfeld stellt den Raum zur Verfügung und sorgt für Reinigung, Versicherung u.a.m.

SCHULWEGBEGLEITERINNEN

Herr Schiebel von der Polizeiinspektion Eichstätt informierte vor kurzem die Schulwegbegleiterinnen über ihre Aufgabe.

Schulwegbegleiterinnen sind Anja Lindner, Marie Antoinette Meran, Sieglinde Mittenhuber, Andrea Müller, Angelika Dieling, Rita Stark, Claudia Wiesnet, Monika Hagl, Marga Schielein, Alexandra Böhm, Ingrid Späth, Kristine Hahn und Iris Nadler.

Bürgermeister Alfred Ostermeier dankte den Frauen für ihren freiwilligen Dienst zur Sicherheit der Schulkinder.

STREUOBST

Wer die gemeindlichen Streuobstanlagen pflegt, der soll auch das Streuobst ernten und verwerten dürfen.

Diese klare Regelung bekräftigte der Gemeinderat.

In Böhmfeld pflegen der Gartenbauverein und die Ortsgruppe Bund Naturschutz die Anlagen.

Das heißt: Alle anderen lassen bitte die Finger vom gemeindlichen Streuobst – außer mit Erlaubnis der beiden Vereine.

www.boehmfeld-online.de

Besuchen Sie doch einmal die Homepage der Gemeinde Böhmfeld.

Sie finden dort viele interessante Informationen über unser Dorf.

Und wenn Sie eine Anregung haben:

info@boehmfeld-online.de

alfred.ostermeier@eitensheim.bayern.de

SPEICHER AUSGEBAUT? WINTERGARTEN ANGEBAUT?

Dann melden Sie diese Maßnahme bitte der Verwaltungsgemeinschaft Eitensheim (Frau Ernst Tel. 08458/39970). Gleiches gilt für Anbauten / Umbauten bei Garagen mit Wasseranschluss.

Keiner zahlt gerne. Aber jeder soll das bezahlen, wozu er verpflichtet ist. Nur dann herrscht Beitragsgerechtigkeit.

Wir danken für Ihre Ehrlichkeit.

BÖHMFELD 2020“

Das Leitbild „Böhmfeld 2020“ nimmt immer deutlichere Konturen an.

6 Arbeitskreise hatten seit Herbst 2002 einen Entwurf erarbeitet, der im August 2003 an alle Haushalte verteilt wurde.

30 Bürgerinnen und Bürger bzw. Behörden nahmen zum Teil ausführlich Stellung.

Bei einem Wochenendseminar an der Schule für Dorf- und Ladentwicklung im Kloster Plankstetten überarbeiteten 8 Teilnehmer unter Leitung von 2 Moderatoren das Konzept: Anita Bauer, Christa Hürdler, Johann Dieling, Alfred Ostermeier, Klaus Peter Rinke, Ludwig Spreßler, Johann Schimmer, Matthias Schwarzländer.

Der überarbeitete Entwurf wird im Januar 2004 den 6 Arbeitskreisen und dem Gemeinderat zur Billigung und Beschlussfassung vorgelegt.

PARKENDE FAHRZEUGE BEHINDERN WINTERDIENST

Insbesondere in engen Straßen behindern parkende Fahrzeuge den gemeindlichen Winterdienst enorm. Bitte parken Sie Ihre Fahrzeuge auf Privatgrund und machen Sie die Straße frei. Räumen Sie den Schnee vom Gehweg auch nicht auf die Fahrbahn. Danke.

STREU- UND RÄUMPFLICHT WÄHREND DER WINTERMONATE

Für die Wintermonate weisen wir auf die gesetzliche Räum- und Streupflicht der Haus- und Grundstückseigentümer in der Gemeinde hin. Bei Schneefall und Eisglätte müssen Sie die Gehwege entlang Ihrer Grundstücke in der Zeit von 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr von Schnee und Eis freihalten. Der geräumte Schnee und die Eisreste sind neben der Gehfläche so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Ist kein Gehweg angelegt, so sind die Sicherungsmaßnahmen in ausreichender Breite am Fahrbahnrand vorzunehmen. Abflussrinnen, Hydranten und Kanaleinlaufschächte sind bei der Räumung frei zu halten.

HEIZEN UND LÜFTEN MIT VERSTAND

Wie lässt sich wirklich sinnvoll Energie und Geld sparen?

Hier einige Tipps:

- Überdenken Sie die Raumtemperatur. Aus ärztlicher Sicht liegt die gesündeste Innentemperatur zwischen 18 und 20° C. Wenn Sie die Heizung von 23 auf 20 ° C reduzieren, sparen Sie 18 Prozent Energie – pro Grad 6 Prozent.
- Trocknen Sie Wäsche nicht auf Heizkörpern.
- Isolieren Sie Warmwasserleitungen im Keller.
- Sparen Sie Heizkosten durch eine Zeitschaltuhr.
- Fenster, die in der kalten Jahreszeit ständig oder lange gekippt sind, fressen enorme Mengen Energie. Mehrmaliges Stoßlüften ist viel sinnvoller.

Mit ein paar einfachen Maßnahmen lässt sich gutes Geld sparen und unsere Umwelt erheblich entlasten. Und manchmal reichen schon ein heißer Tee, ein warmer Pullover und kräftige Socken.

WINTERFÜTTERUNG – FLUCH ODER SEGEN?

Kaum fällt der erste Schnee, füttern viele „Vogelfreunde“ wieder ihre Futterhäuschen oder hängen Meisenknödel an die Sträucher.

Es macht Spaß, dann die kleinen Vögelchen bei der Futteraufnahme zu beobachten. Eins sollte jedem allerdings klar sein:

Von der Winterhilfe profitieren insbesondere häufig vorkommende Vogelarten wie Finken, Meisen, und Rotkehlchen.

Für die stärker gefährdeten Zugvögel kann die Winterfütterung der Daheimgebliebenen sogar von Nachteil sein: Kommen die Zugvögel im Frühjahr zurück, treffen sie auf eine große Zahl von Vögeln, die mit ihnen um Nistplätze und Nahrung konkurrieren.

Wenn überhaupt Winterfütterung, dann ausschließlich nur bei Frost und geschlossener Schneedecke. Ein überdachtes, trockenes und häufig gesäubertes Häuschen schützt Vögel vor krankmachenden Erregern, die sich in Kotablagerungen befinden können, und bewahrt das Futter vor Feuchtigkeit und Verfaulen.

Als für alle Vogelarten verwendbares Futter eignet sich in Gemisch aus Weizenkleie und Rindertalg

Wer allerdings wirklich den Vögeln etwas Gutes tun will und sie dann auch im Winter im Garten beobachten möchte, kann sie auf natürliche Weise anlocken:

Beerentragende einheimische Sträucher sind die ideale Winternahrung (nicht nur für Vögel). Auch unter liegen gelassenem Laub finden die Tiere allerlei Nahrung zum Überleben.

„UNSER DORF SOLL SCHÖNER WERDEN – UNSER DORF HAT ZUKUNFT“

Goldmedaille für Böhmfeld / Landesentscheid im Mai 2004

Im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden – Unser Dorf hat Zukunft“ erzielte die Gemeinde Böhmfeld in der Gruppe der Dörfer zwischen 600 und 3000 Einwohner schöne Erfolge:

- 1996 Kreissieger Landkreis Eichstätt
- 1997 Sonderpreis oberbayerische Ebene
- 2002 Kreissieger Landkreis Eichstätt
- 2003 Goldmedaille im Bezirk Oberbayern

Am 18.10.2003 fuhren 27 BöhmfelderInnen nach Nußdorf am Inn, um aus den Händen des Präsidenten der Regierung von Oberbayern Werner-Hans Böhm die Goldmedaille und die Urkunde entgegenzunehmen.



Oben: Albert Fersch, Alfred Ostermeier und Klaus Peter Rinke besangen in 10 selbstverfassten Strophen den Dorfwettbewerb und ernteten lebhaften Beifall.

Rechts: Bürgermeister Alfred Ostermeier bedankte sich als Sprecher der 19 ausgezeichneten Orte bei der Regierung von Oberbayern und dem oberbayerischen Bezirksverband für Gartenbau und Landschaftspflege.



Für den Landesentscheid geben wir unser Bestes

Die Goldmedaillen-Gemeinden Böhmfeld und Kirchanschöring vertreten den Bezirk Oberbayern beim Landesentscheid im Frühjahr 2004.

Voraussichtlich am Dienstag 4. Mai 2004 15 Uhr kommt die Kommission nach Böhmfeld.

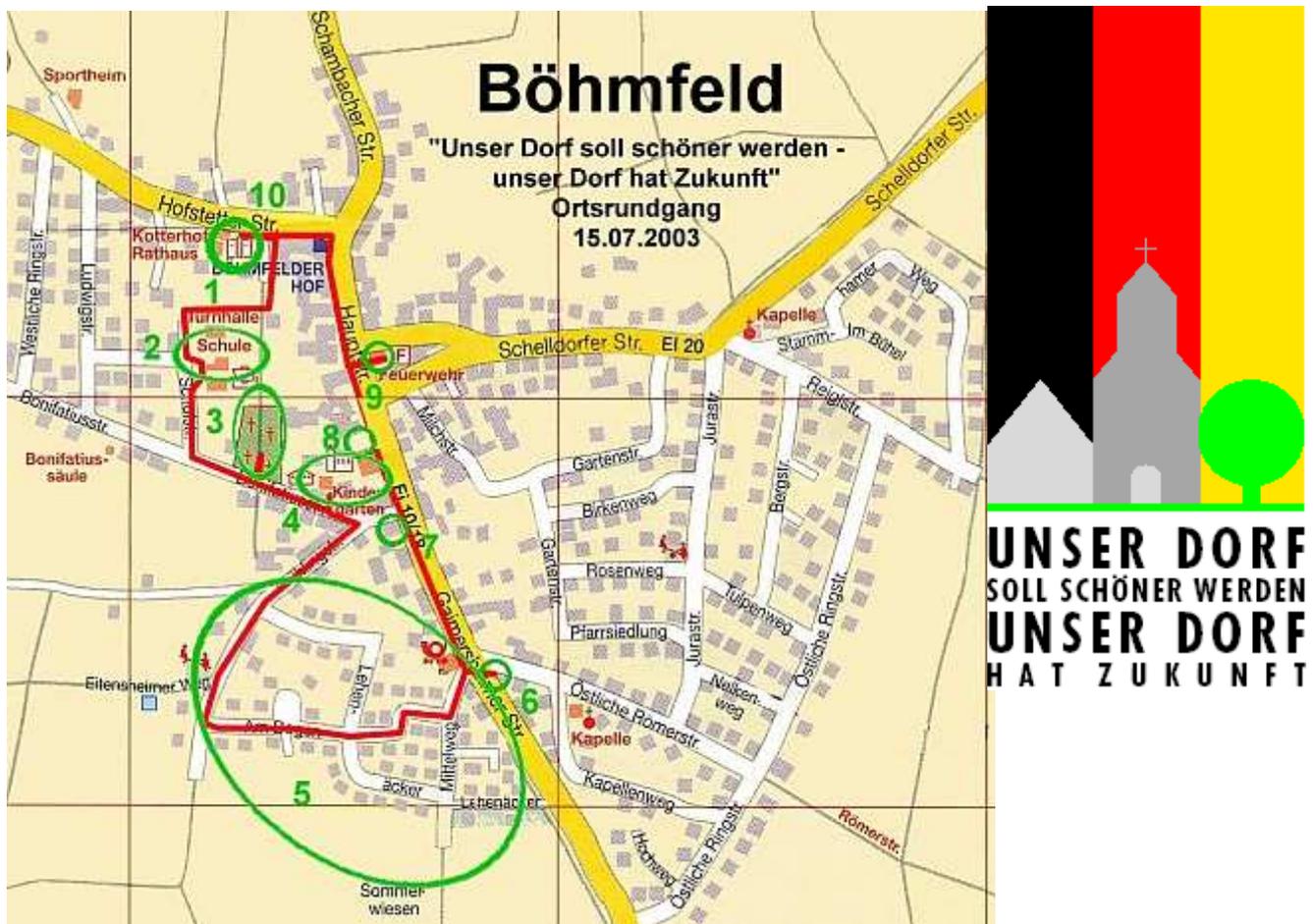
Die Teilnahme am Landesentscheid ist für unser Dorf zugleich eine große Ehre und eine Herausforderung.

Vor allem aber ist der Wettbewerb für uns eine Chance, das Ortsbild weiter zu verbessern und die Zukunftsfähigkeit zu stärken.

Natürlich geben die Gemeinde und die Vereine, vor allem der Gartenbauverein und die Ortsgruppe Bund Naturschutz, ihr Bestes. Wir brauchen aber auch Ihre Mithilfe.

So können Sie selbst Ihren Beitrag leisten:

1. Sie planen Veränderungen am Haus oder im Garten?
Können Sie die Maßnahme vor dem 4. Mai 2004 durchführen?
Wenn Sie Hilfe brauchen: wir beraten Sie gerne.
2. Unterstützen Sie den Gartenbauverein bei der Aktion „Bodenuntersuchung im Garten“.
3. Pflanzen Sie am Ortsrand einheimische Bäume und Sträucher (Förderung durch die Gemeinde!).
4. Gartenbauverein und Gemeinde werden in den nächsten Wochen auf einige Anlieger am Rundgang der Kommission zukommen und ihnen Verbesserungsvorschläge unterbreiten. Wir machen den Anliegern ein Angebot. Wir bieten unsere Hilfe an. Die Anlieger entscheiden selbst, ob sie mitmachen.



PATENSCHAFT MIT SPEZIALPIONIERKOMPANIE 600 BEENDET

Am 03.10.2003 wurde die seit Juni 1999 bestehende Patenschaft der Gemeinde mit der Spezialpionierkompanie 600 Ingolstadt aufgelöst. Aus Böhmfeld nahmen an dem Appell in der Kaserne „Auf der Schanz“ Bürgermeister Alfred Ostermeier mit Vertretern des Gemeinderates, des Kriegerkameraden- und Reservistenvereins sowie den Fahnenabordnungen der Vereine teil. Das Ende der Patenschaft ist eine Konsequenz aus der Auflösung der Kompanie.



Bürgermeister Ostermeier dankte insbesondere Major Udo Nagels, Stabsfeldwebel Toni Huber und Werner Bäuerlein als den Motoren der Patenschaft. Die Begründung der Patenschaft im Juni 1999, die Gelöbnisfeier im Juni 2000 in Böhmfeld sowie verschiedene Fahrten nach Sarajevo und Vukonovici seien bleibende Erinnerungen. Die Patenschaft lebe weiter in dem Verein „Aus eigener Kraft. Hilfe für Bosnien-Herzegowina“, der insbesondere den Kindergarten und die Menschen in Vukanovici unterstützt.

Neue bayerische Gaststättenverordnung trat am 15. Februar 2003 in Kraft

Am 15. Februar 2003 trat die neue bayerische Gaststättenverordnung und damit einhergehend eine Verkürzung der allgemeinen Sperrzeit in Kraft. In der neuen Gaststättenverordnung ist festgelegt, dass die Sperrzeit für Schank- und Speisewirtschaften sowie für öffentliche Vergnügungsstätten, wie z.B. Discos, an Werktagen um 2 Uhr beginnt und um 6 Uhr endet. An Wochenenden und an Feiertagen beginnt die Sperrzeit um 3 Uhr und endet um 6 Uhr. Ausgenommen hiervon sind „stille Tage“, wie z.B. Aschermittwoch und Karfreitag. An diesen Tagen beginnt die Sperrzeit nach wie vor um 1 Uhr.

Mit dieser Änderung der Gaststättenverordnung können die Wirte ihre Gaststätten und die Discos um eine Stunde gegenüber der bisherigen Regelung länger offen halten. Die Gemeinden können wie bisher bei Vorliegen eines öffentlichen Bedürfnisses oder besonderer örtlicher Verhältnisse durch eine Rechtsverordnung für das ganze Gemeindegebiet oder Teile hiervon oder durch Entscheidung im Einzelfall für einzelne Betriebe eine abweichende, also längere oder kürzere Sperrzeit anordnen. Weitere Auskünfte erteilen das Landratsamt Eichstätt, Frau Gabriele Fischer (Tel. 08421/70-323) und die Verwaltungsgemeinschaft Eitensheim, Frau Maria Späth (Tel. 08458/39970).

Verordnung der Gemeinde Böhmfeld **über das freie Umherlaufen von großen Hunden und Kampfhunden**

(Hundehaltungsverordnung)

Die Gemeinde Böhmfeld erlässt aufgrund von Art. 18 Abs. 1 und 3 des Landesstraf- und Verordnungsgesetzes – LStVG – (BayRS 2011-2-I), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.04.2001 (GVBl S. 140), folgende Verordnung:

§ 1 Leinenpflicht

- (1) Kampfhunde (§ 2 Abs. 1) und große Hunde (§ 2 Abs. 2) sind in allen öffentlichen Anlagen und auf allen öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen innerhalb des bebauten Gemeindegebietes ständig an der Leine zu führen; das Mitführen auf Kinderspielflächen und Friedhöfen ist verboten.
- (2) Die Leine muss reißfest sein und darf eine Länge von drei Metern nicht überschreiten.
- (3) Ausgenommen von der Leinenpflicht nach Abs. 1 sind:
- Blindenführhunde
 - Diensthunde der Polizei, des Strafvollzugs, des Bundesgrenzschutzes, der Zollverwaltung, der Deutschen Bahn AG und der Bundeswehr, soweit sie sich im Einsatz befinden
 - Hunde, die zum Hüten einer Herde eingesetzt sind
 - Hunde, die die für Rettungshunde vorgesehenen Prüfungen bestanden haben und als Rettungshunde für den Zivilschutz, den Katastrophenschutz oder den Rettungsdienst im Einsatz sind, sowie
 - im Bewachungsgewerbe eingesetzte Hunde, soweit der Einsatz dies erfordert.

§ 2 Begriffsbestimmungen

- (1) Die Eigenschaft eines Kampfhundes ergibt sich aus Art. 37 Abs. 1 Satz 2 LStVG in Verbindung mit der Verordnung über Hunde mit gesteigerter Aggressivität und Gefährlichkeit vom 10. Juli 1992 (GVBl S. 268), geändert durch Verordnung vom 4. September 2002 (GVBl S. 513, ber. S. 583).
- (2) Große Hunde sind erwachsene Hunde, deren Schulterhöhe mindestens 50 cm beträgt, soweit sie keine Kampfhunde sind. Erwachsene Tiere der Rassen Schäferhund, Boxer, Dobermann, Rottweiler und Deutsche Dogge gelten stets als große Hunde.

§ 3 Ordnungswidrigkeiten

Nach Art. 18 Abs. 3 LStVG kann mit Geldbuße belegt werden,

- wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 1 Abs. 1 einen Kampfhund oder großen Hund nicht an der Leine führt oder
- wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 1 Abs. 2 einen Kampfhund oder großen Hund an einer nicht reißfesten oder an einer mehr als drei Meter langen Leine führt.

§ 4 Inkrafttreten, Geltungsdauer

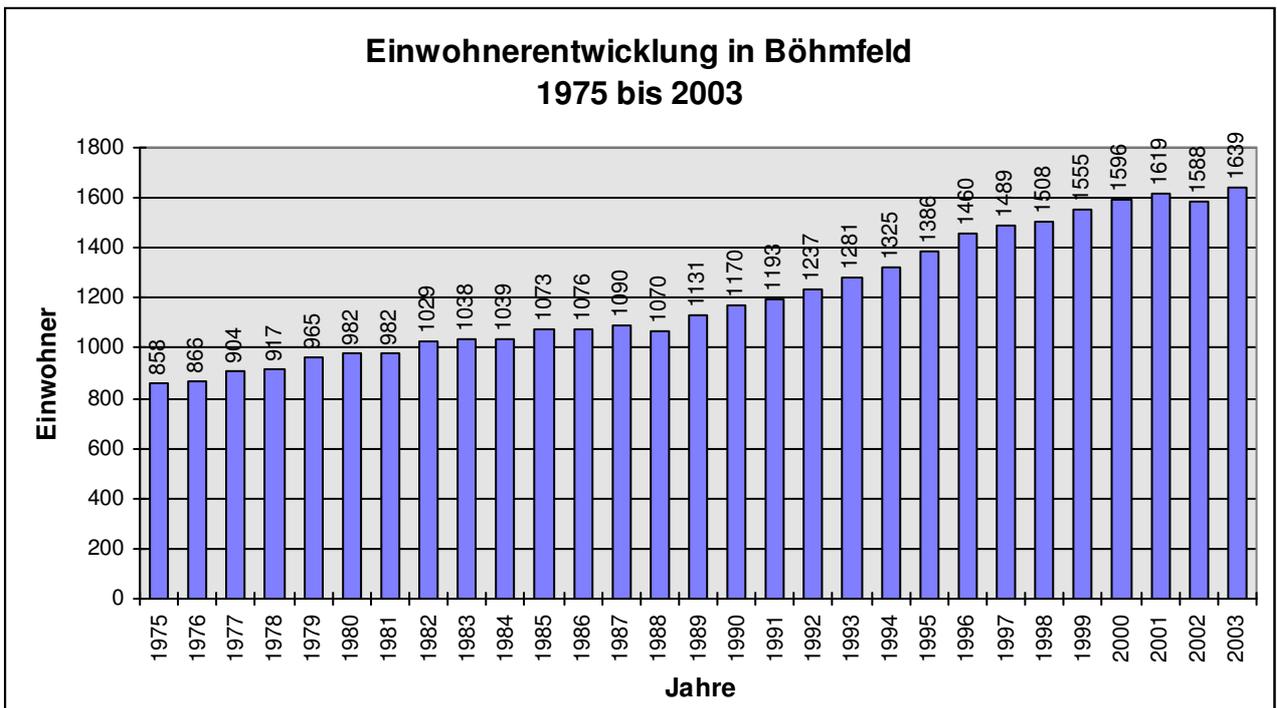
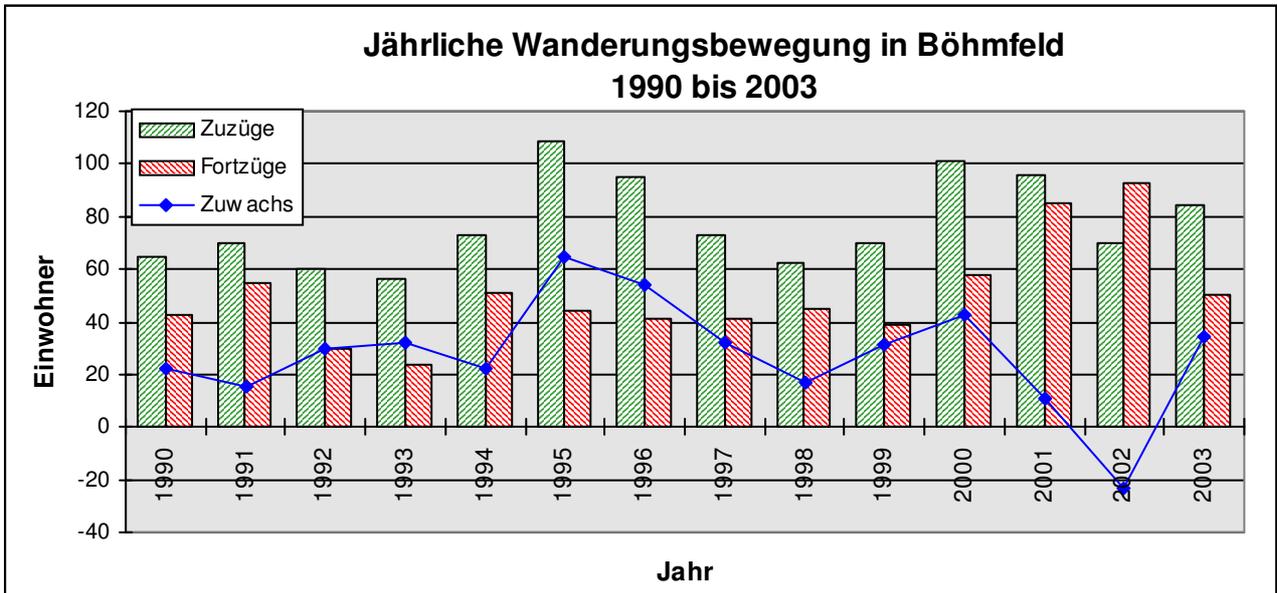
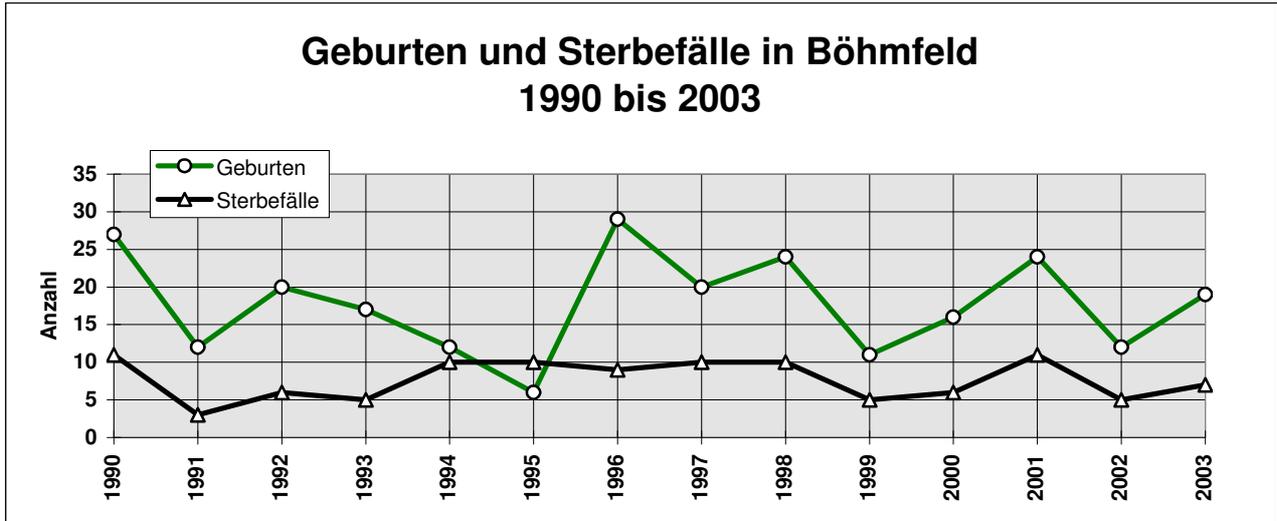
- (1) Diese Verordnung tritt eine Woche nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Sie gilt 20 Jahre.

Böhmfeld, den 21.10.2003

Ostermeier
1. Bürgermeister



BÖHMFELD WÄCHST WEITER





Böhmfelder Förderprogramme

Die Gemeinde informiert über die Palette der Förderprogramme und deren Nutzung in den Jahren 2001 und 2002. Anträge auf Förderung zu den Programmen 1 bis 4 können bei der VG Eitensheim jederzeit eingereicht werden.

Wichtig ist jedoch, dass der Antrag vor Beginn der jeweiligen Baumaßnahme gestellt wird



BÖHMFELDER FÖRDERPROGRAMME

Bezeichnung	Inhalt	Betrag	ausbez. Förderung 2001	ausbez. Förderung 2002	ausbez. Förderung 2003
ORTSRAND	Bepflanzung am Ortsrand mit heimischen Sträuchern	50 % Kosten Pflanzmaterial maximal 175 €	leider ungenutzt	leider ungenutzt	leider ungenutzt
SONNENKOLLEKTOREN	Anlage zur Brauchwassererwärmung mindestens 6 m ² Fläche	255 €	11 Anlagen 2.805 €	7 Anlagen 1.789,55 €	10 Anlagen 2.556,50 €
PHOTOVOLTAIK	Anlage zur Stromerzeugung mindestens 1 KW/h	1. KW/h 510 € 2.-5. KW/h 255 € max. 1.530 €	7 Anlagen mit 5,77 KW/h 5.821 €	11 Anlagen mit 37,99 KW/h 12.320,26 €	4 Anlagen mit 14,4 KW/h 6.135,52 €
REGENWASSER	Regenwasser für Garten + Toilette Zisterne mind. 6 m ³	255 €	3 Zisternen 765 €	6 Zisternen 1.533,90 €	1 Zisterne 255,00 €
JUGEND	Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Böhmfelder Vereinen	je 5,11 €	1299 €	1328,60 €	1251,95 €
ÜBUNGSLEITER	abgehaltene Übungsleiterstunde in Böhmfelder Vereinen	je 1,02 €	906 €	914 €	1.104,66 €
SENIOREN	3 Nachmittage der Pfarrei für Senioren über 65	pro Person 2,00 €	440 €	230,00 €	bisher 114,00 €
Summe:			12.036,00 €	18.116,31 €	11.417,63 €

GEFAHR FÜR UNSER GRUNDWASSER DURCH ALTEN SCHUTT?

Die alten Böhmfelder wissen es: Unter den beiden Rasenspielfeldern des FC Böhmfeld an der Hofstetter Straße befindet sich der frühere Schuttplatz der Gemeinde Böhmfeld.

Das Gelände wurde früher als Steinbruch genutzt. Nach Beendigung der Abbauarbeiten verwendete die Gemeinde Böhmfeld das Gebiet als Deponie für Hausmüll und Bauschutt.

Erst als der Landkreis Eichstätt 1972 die zentrale Müllabfuhr einrichtete, wurde die Deponie geschlossen. Im Rahmen eines Landkreisprogramms wurde damals auf den vorhandenen Schutt lediglich bindiges Material in einer Stärke von 10 bis 40 cm aufgebracht, planiert und begrünt. Auf dieser Oberflächenabdeckung errichtete der FC Böhmfeld seine beiden Rasenspielfelder.

Die Fläche liegt in der Wasserschutzzone III A der Trinkwasserversorgung der Böhmfelder Gruppe. Der Flurabstand zwischen dem Grundwasserleiter (ca. 400 Meter über NN) und der Deponiesohle (ca. 465 m) beträgt etwa 65 Meter und ist als sehr hoch einzustufen; die Geologie des Jurakarst besitzt aber eine geringe Abbau- und Rückhaltewirkung. Deshalb lag die Frage nahe, ob von der alten Schuttdeponie eine Gefahr für unser Grundwasser im nahe gelegenen Brunnenbereich ausgeht.



Aufschlussbohrungen und Laboruntersuchungen

Im Juli 2002 führte eine Spezialfirma im Auftrag des staatlichen Wasserwirtschaftsamtes Ingolstadt insgesamt sechs Aufschlussbohrungen durch.

Im Labor wurden die Proben auf verschiedene Wasser gefährdende Stoffe untersucht. Darunter: Schwermetalle der Klärschlammverordnung incl. Arsen, aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK), Pflanzenschutzmittel (PSM; Triazin-Herbizide), PCB, Chlorphenole, Chlorbenzole und Zyanide.

Darüber hinaus wurden die Färbung, die Trübung und der Geruch sowie der pH-Wert und die elektrische Leitfähigkeit bestimmt.

Kein weiterer Handlungsbedarf

Der Untersuchungsbericht kommt zu folgendem Ergebnis:

„Nach unserer Einschätzung lässt sich die Bewertung der Ergebnisse der orientierenden Untersuchung zu einem Ausräumen des Gefahrenverdachtes für die Altablagerung heranziehen, so dass für weitergehende Detailuntersuchungen u.E. kein Handlungsbedarf besteht.“

Dieses Ergebnis stimmt auch mit den regelmäßigen Untersuchungen der Trinkwasserqualität durch die Böhmfelder Wasserversorgungsgruppe überein. Bei diesen Untersuchungen wird das Trinkwasser auch auf die auffälligen Parameter Arsen, Chrom, Zink und PAK beprobt. Eine Belastung des Trinkwassers ist bisher nicht festgestellt worden.

Damit ist aus wasserwirtschaftlicher Sicht ein Gefahrenverdacht ausgeschlossen.

BÖHMFELDER TERMINKALENDER 2004 / 2005

Datum	Veranstaltung	Verein / Verband
Jan. 2004		
05. Jan.	Tanzabend zum 4-jährigen Bestehen Böhmfelder Hof	Böhmfelder Hof
06. Jan.	Jahreshauptversammlung Freiwillige Feuerwehr	FFW
10. Jan.	Jahreshauptversammlung Schützenverein	Schützenverein
10. Jan.	Abholung Christbäume	Junge Union
11. Jan.	Neujahrsempfang	Gemeinde Böhmfeld
17. Jan.	SPD/FW Winterwanderung	SPD/FW
17. Jan.	Sebastianfest Schützenverein	Schützenverein
17. Jan.	Kameradschaftsabend Reservisten mit SpezPiKp 600	Reservistenkameradschaft
24. Jan.	Jahreshauptversammlung CSU	CSU
25. Jan.	Jahreshauptversammlung FCB	FC Böhmfeld
31. Jan.	Agnesfest - Kirche für Verstorbene Gartenbauverein	Gartenbauverein
Feb. 2004		
15. Feb.	Kinderfasching - Sportheim	Pächter Sportheim
18. Feb.	Seniorenfasching - Pfarrheim	Pfarrgemeinde / Senioren
19. Feb.	Weiberfasching - Pfarrsaal	Frauenbund
20. Feb.	Kaffeekränzchen	Beckerwirt
21. Feb.	Sportlerball im Sportheim FC B	FC Böhmfeld
23. Feb.	Rosenmontagsball mit Coconuts	Böhmfelder Hof
24. Feb.	Kinderfasching – Beckerwirt	Beckerwirt
28. Feb.	Nachtwanderung BUND	Bund Naturschutz
März 2004		
06. März	Jahreshauptversammlung Reservisten	Reservistenkameradschaft
06. März	Jahreshauptversammlung Gartenbauverein	Gartenbauverein
12. März	Vortrag zum Thema Rumänien	CSU
13. März	Dorfabend	
14. März	Jahreshauptversammlung Kriegerverein	Kriegerverein
19. März	Schafkopfturnier	CSU
20. März	Josefi Hoagart´n	Beckerwirt
27. März	Jahreshauptversammlung Jagdgenossenschaft	Jagdgenossenschaft
27. März	Starkbierfest Reservisten	Reservistenkameradschaft
27. März	Aktion "Saubere Landschaft"	Gemeinde / Gartenbauverein
April 2004		
29. Apr.	Einkehrtag der Senioren im Pfarrheim	Pfarrgemeinderat
Mai 2004		
01. Mai	Maibaum aufstellen	FFW
04. Mai	Landesentscheid "Unser Dorf soll schöner werden-unser Dorf hat Zukunft"	Gemeinde
08. Mai	Preisverteilung Strohschießen	Schützenverein
15. Mai	Jahreshauptversammlung BUND	Bund Naturschutz
Juni 2004		
13. Juni	Europawahl	
19. Juni	Sonnwendfeier (Alternativtermin: 26.6.)	Junge Union
19.+20. Juni	Wandertage	Wanderverein
23. Juni	Jahreshauptversammlung KDFB	Frauenbund
27. Juni	Bettbrunn Wallfahrt	Pfarrgemeinde
27. Juni	Radltour BUND	Bund Naturschutz

Juli 2004 11. Juli 24.+25. Juli 31. Juli	Pfarrfest 125 Jahre Kriegerverein - Dorffest Weinfest Freiwillige Feuerwehr	Pfarrgemeinderat Kriegerverein FFW
Aug. 2004 01. Aug. 15. Aug.	Hoffest beim Beckerwirt Radltour SPD / FW	Beckerwirt SPD / FW
Sept. 2004		
Okt. 2004 03. Okt. 15. Okt. 24. Okt.	Erntedankfest mit Obstausstellung Jahresversammlung VdK Missionssessen im Pfarrsaal	Gartenbauverein VdK Pfarrgemeinderat
Nov. 2004 14. Nov. 20. Nov. 21. Nov.	Volkstrauertag Weihnachtsmarkt Jagdessen	Kriegerverein Bund Naturschutz Jäger
Dez. 2004 05. Dez. 11. Dez. 18. Dez.	Adventsfeier der Senioren Weihnachtsfeier BRK Weihnachtsfeier FC B.	Pfarrgemeinderat Rotes Kreuz FC Böhmfeld
Jan. 2005 06. Jan. 08. Jan. 08. Jan. 09. Jan. 15. Jan. 22. Jan. 22. Jan. 23. Jan. 29. Jan.	Jahreshauptversammlung Freiwillige Feuerwehr Abholung Christbäume Jahreshauptversammlung Schützenverein Neujahrsempfang Sebastianfest Schützenverein SPD/FW Winterwanderung Jahreshauptversammlung CSU Jahreshauptversammlung FC B. Agnesfest - Kirche für Verstorbene Gartenbauverein	FFW Junge Union Schützenverein Gemeinde Böhmfeld Schützenverein SPD/FW CSU FC Böhmfeld Gartenbauverein

Dieser Terminkalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte beachten Sie die Ankündigungen im Eichstätter Kurier / Donau Kurier sowie in den gemeindlichen Schaukästen.

Zu den im Terminkalender nicht aufgeführten Veranstaltungen der Gemeinde erhalten Sie gesonderte Einladungen.

Die Gemeinde Böhmfeld und die Böhmfelder Vereine wünschen auf diesem Wege ein gesundes, erfolgreiches und erfülltes neues Jahr 2004

Alfred Ostermeier
1. Bürgermeister

Martin Nadler jun.
für alle Böhmfelder Vereine

Hinweis der VG Eitensheim:

Um lange Wartezeiten bei Rentenangelegenheiten zu vermeiden, bitten wir um vorherige Terminabsprache unter Tel. 08458/3997-15, Frau Pollich.

ABFÄLLE VERMEIDEN U WERTSTOFFE SAMMELN

So können Sie Abfälle vermeiden

- Korb oder Stoffbeutel zum Einkaufen verwenden
- Milch, Säfte, Joghurt usw. in Pfandflaschen- bzw. Gläsern kaufen
- Obst und Gemüse offen kaufen
- Beim Metzgereinkauf Box mitbringen
- Aufladbare Akkus verwenden



Am Waldrand — So nicht !

Hier können Sie Wertstoffe abgeben

1. Wertstoffhof, Gaimersheimer Straße 21

Samstag 9.30 – 12.00 Uhr
Aufsicht: Philipp Lickleder sen.
Ausgabe: gelbe Säcke, blaue Säcke, Mülltonnen
Abgabe: Altholz, Batterien, Bauschutt, CD, CD-Rom, Elektrokleingeräte, Flachglas, Folien, Kork, PU-Schaumdosen, Schrott, Styropor

2. Container vor dem Wertstoffhof

- Altglas
- Aluminium und Dosen

3. Container auf dem Festplatz gegenüber Sportheim

- Altglas
- Aluminium und Dosen

4. Gebrauchtgüterlager des Landkreises in Gaimersheim, Huberbräugasse 11, Gaimersheim, Tel. 08458/1837

Öffnungszeiten:
Montag u. Mittwoch 14.00 – 16.00 Uhr
Samstag 10.00 – 12.00 Uhr

Gebrauchsfähige Güter, Möbel, Elektrogeräte usw. abgeben, die dann von bedürftigen Bürgern/ Interessenten abgeholt werden können.

5. Kompostieranlage Firma Meier Hitzhofen Rasen-, Baum-, Hecken- und Sträucherschnitt

- Anlieferung zur Kompostieranlage der Fa. Meier in Hitzhofen:
Nur samstags 9.00 – 14.00 Uhr.

Sie liefern selbst dort an und bezahlen an Ort und Stelle.

1 m³: 3,00 € / ½ m³: 1,50 €

Für Böhmfelder Anlieferer gelten diese ermäßigten Gebühren.

Bei Anlieferung ist die Herkunft aus Böhmfeld anzugeben.

